

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 12

Artikel: Alles, alles kuriert die Liebe...

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aphorismen

Der Mensch ohne Grundsätze ist gewöhnlich auch ein Mensch ohne Charakter. Denn wäre er mit Charakter geboren, so hätte er das Bedürfnis empfunden, sich auch Grundsätze zu schaffen. Chamfort

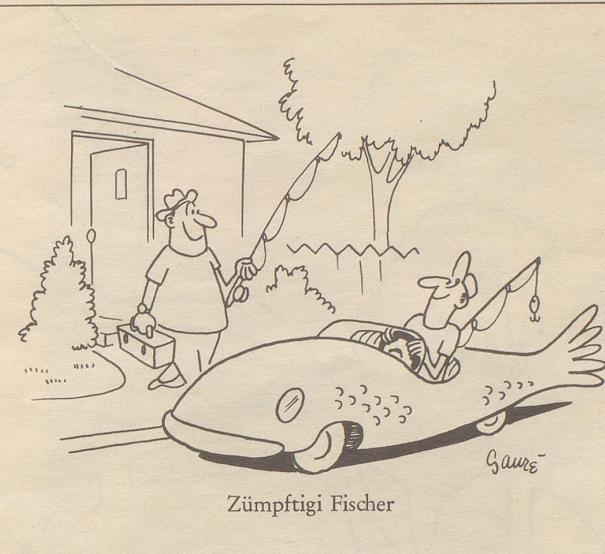
Wir alle besitzen genügend Kraft, um die Leiden der andern zu ertragen. La Rochefoucauld

Es ist die Rolle der Frauen, vor den Männern zu fliehen, auch wenn sie sich einholen lassen wollen. Montaigne

Gebt mir ein halbes Dutzend Menschen, die ich davon überzeugen kann, daß es nicht die Sonne ist, der wir den Tag verdanken, und ich zweifle nicht, daß sich bald ganze Völker dieser Meinung anschließen werden. Fontenelle

Mit drei Anekdoten kann man das Wesen des Menschen bestimmen. Nietzsche

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das Feuer anzünden kann, und das hat ihm die Herrschaft über die Welt gegeben. Rivarol



Die wahre Beredsamkeit besteht darin, alles zu sagen, was gesagt werden muß, und nichts zu sagen als das, was gesagt werden muß.

La Rochefoucauld

Alles Ungerechte verletzt uns, wenn es uns nicht unmittelbar Nutzen trägt.

Vauvenargue

Viel mehr Größe liegt darin, Tonkrüge zu benützen, als wären sie aus Silber, als Silberkrüge zu benützen, als wären sie aus Ton. Seneca

Den meisten Menschen stimme ich lieber zu, als daß ich ihnen zuhöre.

Montesquieu

Lesefrüchte gepflückt von n.o.s.

wenn... wenn...
Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn sich zwanzig Männer in ihre Wagen setzen, dann fahren sie eben Auto, sie sind in diesem Augenblick in erster Linie Fahrer. Wenn sich aber zwanzig Frauen auf die Reise machen, bleiben sie immer Frau Müller, Frau Meier und wie sie sonst noch heißen mögen, die sich zufällig in einem Auto aufhalten.

• Die Tat

Wenn ich mit meinem Auto 80 km/Std. fahre, so ist das etwa gleich, wie wenn ein Volkswagen 50 km/Std. fährt. • Neue Zürcher Zeitung

Wenn bei 120 Stundenkilometer der rechte Vorderradreifen platzt – ein wichtiger Lebensabschnitt liegt hinter dir. • Horoskop für Autofahrer

**Alles, alles
kuriert die Liebe ...**

Er hatte ein aufbrausendes Temperament und litt darunter. «Du mußt mir helfen, mich zu beherrschen!» sagte er zu seiner Braut. Dann heirateten sie. Und seither beherrscht sie ihn ...

pin

Das reichste Land der Erde
bietet Ihnen eine seltene
Köstlichkeit - den Whisky mit
dem ungewöhnlichen Aroma:

CANADIAN TEN

Dieser Whisky, der sein männliches, kühles Bouquet der Frische und Kraft der unerschöpflichen Natur Canadas verdankt, trägt gleichsam den Hauch der weiten Ferne zu uns. Er läßt uns mit jedem Schluck, den wir genießen, ein klein wenig teilhaben an jenen köstlichen Gaben dieses jungen und stolzen Landes, von dem die übrige Welt voll Bewunderung behauptet: Das 20. Jahrhundert gehört Canada!

Hans U. Bon AG Talacker 41 Zürich 1
vormals Rudolf Zehnder AG

*Mir isch wohl im
WOLO-BÄD*